

Bitte um Unterstützung!

1. Mithilfe bei dem Erstellen einer Bibliographie zum Ackerwildkrautschutz in Deutschland

Alle schriftlichen Informationen bzw. Ausführungen zur Thematik „Ackerwildkrautschutz“ sollen kompakt und einheitlich in einer Veröffentlichung (gedruckt in den BfN-Skripten und digital auf der BfN-Website bzw. www.schutzaecker.de) zusammengestellt werden. Dies geschieht erstmals für Deutschland in einem vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Vorhaben an der Georg-August-Universität Göttingen (und in begrenzten Umfang auch für die angrenzenden Nachbarstaaten). Die Initiative knüpft an bereits bestehende Zusammenstellungen aus den Jahren 1985 [HILBIG W, ILLIG H: Zusammenstellung der Literatur zur Problematik Schutz und Erhaltung von Ackerwildpflanzen. *Arch. Natursch. Landschaftsforsch.* **25**: 97-100), 1994 [HILBIG W unter Mitarbeit von ILLIG H: Schutz und Erhaltung der Segetalvegetation und ihrer gefährdeter Arten (Ackerwildpflanzenschutz). *Excerpta botanica, Sectio B (Soziologia)* **31** (1): 1-38] und 2002 [HILBIG W: Schutz und Erhaltung der Segetalvegetation und ihrer gefährdeter Arten (Ackerwildpflanzenschutz) (Teil 2). *Fedd. Repert.* **113**: 404-421] an. Hierbei gilt zu beachten, dass nur Literatur, bei der der **Schutzgedanke** inhaltlich mit angeschnitten wird, aufgenommen werden soll, also bspw. nicht automatisch solche Publikationen, die den Artenrückgang thematisieren. Neben bekannten Publikationsmedien wie Zeitschriften und Büchern recherchieren wir auch gezielt nach „grauer Literatur“ (unveröffentlichten Diplomarbeiten, Projektberichten, etc.). Es ist geplant, die gedruckte Version der interessierten Leserschaft zur jährlich stattfindenden bundesweiten „Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter“ am 21. Juni 2012 in Bad Frankenhausen (Kyffhäuser/Thüringen) vorzulegen.

Für eine möglichst vollständige Bibliographie sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Das Projektteam würde sich freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen würden und entsprechende Zitate über Literatur zum Ackerwildkrautschutz (Zeitschriften, Zeitungsartikel, Buchkapitel, Bücher, Faltblätter, wissenschaftliche Qualifizierungsarbeiten, Projektberichte, etc.) zusenden. Schön wäre es, wenn Sie zu jedem angegebenen Zitat bis zu fünf Stichworte über den Inhalt der Arbeit angeben würden, die über bereits im Titel enthaltene Begriffe hinaus gehen. Außerdem geben Sie bitte nach Möglichkeit das Land bzw. Bundesland an, in dem die Forschung zum entsprechenden Artikel stattgefunden hat. Beispiele wie folgt:

Beispiel für Zeitschriftenartikel

AHRNS, C. (1995): Zur Situation der Ackerrandstreifenflora Westthüringens und ihrer orographischen Abhängigkeit. – *Artenschutzreport* **5**: 52-64.

Thüringen: Ackerrandstreifen, Eichsfeld, Höhenstufen

Beispiel für Buchkapitel

HILBIG, W. (2005): Möglichkeiten zur Erhaltung bestandsgefährdeter Ackerwildpflanzen und ihrer Pflanzengesellschaften durch extensive Ackernutzung. – In: HAMPICKE, U.; LITTERSKI, B. & WICHTMANN, W. (Hrsg.): *Ackerlandschaften – Nachhaltigkeit und Naturschutz auf ertragschwachen Standorten*. – Springer Verlag, Heidelberg: 173–190.

Deutschland: Feldfloraeservate, Ökologischer Landbau, Schauäcker, Winterstoppelbrache, Extensivierungsprogramm

Die bibliographischen Referenzen zum Schutz der Ackerwildkrautflora senden Sie bitte bis zum **15.04.2012** per E-Mail an **Dr. Sebastian Schuch** (sschuch@gwdg.de) oder **Stefan Meyer** (smeyer1@gwdg.de). Unterlagen auf den Postweg sind zu senden an:

Dr. Sebastian Schuch
Georg-August-Universität Göttingen
Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaft
Abt. Ökologie und Ökosystemforschung
Untere Karspüle 2
37073 Göttingen

2. Übernahme von Literatur/Vegetationsaufnahmen

In einem zweiten Schritt soll an der Georg-August-Universität Göttingen eine Spezialbibliothek/Archiv zur Thematik „Ackerwildkrautschutz“ aufgebaut werden (Bücher, Literatur, Vegetationsaufnahmen, Diplomarbeiten). Auch hier ist Ihre Mitarbeit gefragt. Hintergrund ist die zunehmende Anfrage von Akteuren, die nach Möglichkeiten suchen, Rohdaten und Untersuchungsergebnisse zum Ackerwildkrautschutz zu archivieren. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Artenschwundes scheint es wichtig, insbesondere Original-Vegetationsaufnahmen und unveröffentlichte Quellen (Berichte, Diplomarbeiten) für Vergleichsstudien zu Auswirkungen der immer noch zunehmenden landwirtschaftlichen Intensivierung bereitzuhalten.

Uns wurden bereits umfangreiche und wissenschaftlich wertvolle Materialien von Segetalflora-Experten wie Dr. Heinrich Hofmeister, Dr. Werner Hilbig und Dr. Hans-Christian Kläge überlassen. Alle uns übersendeten Materialien sollen entsprechend aufgenommen, geordnet und archiviert werden. Versandkosten für Briefe/Pakete können gegen Rechnungsvorlage bis zum **15.11.2012** komplett übernommen werden. Die „Spezialsammlung“ soll anschließend

allen Interessierten frei zugänglich sein. Sollten Sie an einer Abgabe von Materialien für das geplante Archiv interessiert sein, dann kontaktieren Sie bitte zur Klärung weiterer Details:

Stefan Meyer
Georg-August-Universität Göttingen
Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaft
Abt. Ökologie und Ökosystemforschung
Untere Karspüle 2
37073 Göttingen
Tel. 0551-395723
E-Mail: smeyer1@gwdg.de

Wie bedanken uns schon jetzt recht herzlich für jedwede Unterstützung!

Beste Grüße vom Projektteam

Dr. Sebastian Schuch, Tina Steffen, Dr. Werner Hilbig, Dr. Hubert Illig, Dr. Heinrich Hofmeister, Prof. Dr. Werner Nežadal, Dr. Thomas van Elsen und Prof. Dr. Christoph Leuschner,
Stefan Meyer